

Stellungnahme zu der Investition in die Netze BW

VIER JAHRE GEBUNDENE STEUERGELDER

Haben wir noch den Überblick? Können wir Gemeinderäte den Überblick haben?

Finanziell gesehen, von Seiten Netze BW, wohl nicht nötig, eine kommunale Investition. Schwieberdingen will dieses Modell nutzen, um nicht ins Negativzins-Fahrwasser zu geraten. Vernünftig, sind es ja Steuergelder die belastet werden.

Es wurde entschieden, dass wir knapp 4 Mio. € in die digitale Weiterentwicklung der Netze BW investieren. Und das, nachdem eigens zur Konsolidierung des Schwieberdinger Haushalts, die Haushaltsstrukturkommission ins Leben gerufen wurde. Intensive Diskussionen führten somit zu ca. 700 tsd. € Einsparungen, um u. a. Corona bedingten Finanz-Engpässen entgegenzutreten. Hätten wir diese Summe vielleicht besser nicht eingespart, sondern eben ausgegeben, um schon mal auf diese Summe keinen Negativzins entrichten zu müssen. Möglicherweise hätte sich dann auch die Fremdvergabesumme minimiert, also zugunsten UNSERER Gemeinde ausgewirkt!? Auch aufgrund dieser Einsparungen sowie der Tatsache, dass Rücklagen und Investitionen sich in Schwieberdingen auf gar keinen Fall negativzinsgefährdet darstellen, wie auch unser längst veröffentlichter Haushaltsplan darstellt, sind wir der Meinung, dass diese Netze BW Kapitalbindung nicht im Sinne des Steuerzahlers und Schwieberdingens sein kann. Überblicken wird die Möglichkeiten für unsere Kommune, auf rücklagen-/verwarentgelt-bedingter Finanzmittel keine Negativzinszahlungen bezahlen zu müssen? Gibt es vielleicht sogar Modelle, fern vom Netze-BW-Invest, Rücklagen bzw. überschüssige Liquidität negativzinsgefährdend zu vermeiden? Eine große Anzahl unterschiedlicher Kommunen zeigen dies durch viele Presseartikel auf. Beispiele: Banken-Streuung: Verteilen liquider Mittel. Oder: Aufnahme von Krediten: Bereits 2020 stelle die KfW-Bank Förderkredite (negativ verzinsten kommunale Direktarlehen) mit Negativzinsen zum Abruf. Mit Aufnahme von Kassenkrediten kann so durch entstehende Negativzinsen verdient werden. Interessante Modelle, gerade für eine Kommune wie Schwieberdingen, bei der eine Vielzahl an Investitionen anstehen, die man so vielleicht sogar früher anschieben kann und von Negativzins profitiert und nicht gebeutelnd wird.

Denn, allgemein bekannt, lange Festgeldanlagen vertragen sich nicht mit kommunaler Haushaltsplanungen. Verleiten lassen sollte auch nicht die Aussage, dass unsere, durch diese Investition an uns rückfließenden Zinszahlungen, bereits verplant sind, um unterstützend für einen ausgleichenden Haushalt zu fungieren.

Übrigens eine Aussage, bevor der Beschluss gefasst wurde! Nicht nur der relativ geringe Return on Investment (ROI) gegenüber dieser hohen Investitionssumme haben zu unsere Gegenstimme geführt. Auch das Investment in Alternativen lässt viele Fragen offen.

Mark Schachermeier und Michaela Reinold